



DIE 34 FÄLLE

wichtigsten
nicht nur
für Anfangssemester

STRAFRECHT AT

Hemmer / Wüst

- Einordnungen
- Gliederungen
- Musterlösungen
- bereichsübergreifende Hinweise
- Zusammenfassungen

14. Auflage

EINFACH ■

VERSTÄNDLICH ■

KURZ

Vorwort

Die vorliegende Fallsammlung ist für **Studierende in den ersten Semestern** gedacht. Gerade in dieser Phase ist es wichtig, bei der Auswahl der Lernmaterialien den richtigen Weg einzuschlagen. **Auch in den späteren Semestern und im Referendariat** sollte man in den grundsätzlichen Problemfeldern sicher sein. Die essentials sollte jeder kennen.

Die Gefahr zu Beginn des Studiums liegt darin, den Stoff zu abstrakt zu erarbeiten. Nur ein **problemorientiertes Lernen**, d.h. ein Lernen am konkreten Fall, führt zum Erfolg. Das gilt für die kleinen Scheine / die Zwischenprüfung genauso wie für das Examen. In juristischen Klausuren wird nicht ein möglichst breites Wissen abgeprüft, vielmehr steht der Umgang mit konkreten Problemen im Vordergrund. Nur wer gelernt hat, sich die Probleme des Falles aus dem Sachverhalt zu erschließen, schreibt die gute Klausur. Es geht darum, Probleme zu erkennen und zu lösen. Abstraktes anwendungsunspezifisches Wissen, sog. „Träges Wissen“, täuscht Sicherheit vor, schadet aber letztlich.

Bei der Anwendung dieser Lernmethode sind wir Marktführer. Profitieren Sie von der über 44-jährigen Erfahrung des **Juristischen Repetitoriums hemmer** im Umgang mit Examensklausuren. Diese Erfahrung fließt in sämtliche Skripten des Verlages ein. Das Repetitorium beschäftigt **ausschließlich Spitzenjuristinnen und Spitzenjuristen**, teilweise Landesbeste ihres Examenstermins. Die so erreichte Qualität in Unterricht und Skripten werden Sie anderswo vergeblich suchen. Lernen Sie mit den Profis!

Ihre Aufgabe als Juristin oder Jurist wird es einmal sein, konkrete Fälle zu lösen. Diese Fähigkeit zu erwerben ist das Ziel einer guten juristischen Ausbildung. Nutzen Sie die Chance, diese Fähigkeit bereits zu Beginn Ihres Studiums zu trainieren. Erarbeiten Sie sich das notwendige Handwerkszeug anhand unserer Fälle. Sie werden feststellen: Wer Jura richtig lernt, dem macht es auch Spaß. Je mehr Sie verstehen, desto mehr Freude werden Sie haben, sich neue Probleme durch eigenständiges Denken zu erarbeiten. Wir bieten Ihnen mit unserer **juristischen Kompetenz** die notwendige Hilfestellung.

Fallsammlungen gibt es viele. Die Auswahl des richtigen Lernmaterials ist jedoch der entscheidende Aspekt. Vertrauen Sie auf unsere Erfahrungen im Umgang mit Prüfungsklausuren. Unser Beruf ist es, **alle klausurrelevanten Inhalte** zusammenzutragen und verständlich aufzubereiten. Prüfungsinhalte wiederholen sich. Wir vermitteln Ihnen das, worauf es in der Prüfung ankommt – verständlich – knapp – präzise.

Achten Sie dabei insbesondere auf die richtige Formulierung. Jura ist eine Kunstsprache, die es zu beherrschen gilt. Abstrakte Floskeln, ausgedehnte Meinungsstreitigkeiten sollten vermieden werden. Wir haben die Fälle daher bewusst kurz gehalten. Der Blick für das Wesentliche darf bei der Bearbeitung von Fällen nie verloren gehen.

Wir hoffen, Ihnen den Einstieg in das juristische Denken mit der vorliegenden Fallsammlung zu erleichtern und würden uns freuen, Sie auf Ihrem Weg in der Ausbildung auch weiterhin begleiten zu dürfen.

Karl-Edmund Hemmer & Achim Wüst

E-BOOK DIE 34 WICHTIGSTEN FÄLLE STRAFRECHT AT

Autoren: Hemmer / Wüst / Berberich

14. Auflage 2024

ISBN: 978-3-96838-261-6

DAS ERFOLGSPROGRAMM - IHR TRAINING FÜR KLAUSUR UND HAUSARBEIT

Klassische Probleme zum Strafrecht AT sind in dieser Fallsammlung aufbereitet.

Der Einstieg in die richtige Bearbeitung von Fällen wird durch den einleitenden Teil „Allgemeines zur Klausurentchnik“ geboten. Die Fallsammlung ist verständlich und knapp gehalten. Die Einordnung bietet einen Überblick über den Schwerpunkt des Falls. Die Gliederung ermöglicht die exakte Einordnung der Probleme in der Lösung. Die Lösung ist Formulierungsvorschlag für die Klausur. Lernen Sie die wichtigsten Probleme zum Strafrecht AT nicht isoliert ohne Bezug zum Fall. Erarbeiten Sie sich Ihr Wissen anwendungsspezifisch mit dieser Fallsammlung. Denken Sie frühzeitig an den Korrektor und überzeugen Sie ihn durch Ihre systematische Fallbearbeitung. Aus über 40-jähriger Erfahrung wissen wir, was von Ihnen in Klausur und Hausarbeit erwartet wird.

Inhalt:

- Allgemeines zur Klausurentchnik

In den Fällen insbesondere:

- Irrtümer
- Rechtfertigungsgründe
- Versuch
- Täterschaft und Teilnahme

Autoren: Hemmer/Wüst/Berberich

INHALTSVERZEICHNIS

DAS ERFOLGSPROGRAMM - IHR TRAINING FÜR KLAUSUR UND HAUSARBEIT

KAPITEL I: ALLGEMEINES ZUR KLAUSURTECHNIK

A. Inhalt und Gegenstand der Zwischenprüfung im Strafrecht

B. Die Vorbereitung auf die Klausur

C. Der Sachverhalt

D. Definitionen

I. Definitionen von Merkmalen in „exotischen“ Normen

II. Legaldefinitionen

III. Das Standardrepertoire

E. Meinungsstreitigkeiten und Problemstellungen

I. Problemstellungen in „exotischen“ Normen

II. Grundlegende Problemstellungen bei zentralen Vorschriften

F. Die Abgrenzung von Gutachten- und Urteilsstil

III. Als Faustregeln für die Verwendung der Stilarten lässt sich Folgendes sagen:

G. Vorgehen in der Klausurbearbeitung

H. Allgemeine Aufbauhinweise

I. Aufteilung in Tatkomplexe

II. Prüfungsreihenfolge der Delikte

Nun geht es los!

KAPITEL II: TATBESTAND

FALL 1: DER SPÄTERE TOD

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Mord, §§ 212 I, 211 I, II StGB

III. Konkurrenzen

IV. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 2: DIE FOLGENSCHWERE FEIER

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Fahrlässige Tötung, § 222 StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 3: DER BOMBENLEGER

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Mord, §§ 212 I, 211 I, II StGB

III. Konkurrenzen und Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 4: HOHES FIEBER

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag durch Unterlassen, §§ 212 I, 13 StGB

II. Fahrlässige Tötung durch Unterlassen, §§ 222, 13 StGB

III. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

KAPITEL III: RECHTSWIDRIGKEIT

FALL 5: DER AHNUNGSLOSE RETTER

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Mord, §§ 212 I, 211 I, II StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 6: SIEBEN STICHE

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Körperverletzung mit Todesfolge, §§ 223 I, 227 I StGB

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I Nr. 2 StGB

III. Körperverletzung mit Todesfolge, §§ 223 I, 227 I StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 7: DICKE LUFT IM ABENDZUG

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Beteiligung an einer Schlägerei, § 231 I StGB

III. Gesamtergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 8: DER TELESKOPTOTSCHLÄGER IM WALD

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag gem. § 212 I StGB (durch den Schuss)

II. Körperverletzung, § 223 I StGB (durch den Schuss)

I. Versuchter Totschlag, §§ 212 I, 22, 23 I StGB

II. Versuchte schwere Körperverletzung, §§ 223 I, 226 I Nr. 2, 22, 23 I StGB

III. Fahrlässige Tötung, § 222 StGB

IV. Konkurrenzen

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 9: DER JÄGER IN UNTERZAHL

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

Strafbarkeit des A

I. Versuchter Totschlag, §§ 212 I, 22, 23 I StGB

II. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I StGB

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Körperverletzung mit Todesfolge, §§ 223 I, 224 I Nr. 2 und 5, 227 I StGB

III. Fahrlässige Tötung, § 222 StGB

IV. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 10: DIE MUTPROBE

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Gefährliche Körperverletzung in Mittäterschaft, §§ 223 I, 224 I, 25 II StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 11: DER FESTGENOMMENE EIGENTÜMER

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Freiheitsberaubung, § 239 I StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 12: DER BEHERZTE ARZT

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I Nr. 2 StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 13: DER STREIT IN DER BESENWIRTSCHAFT

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag an D, § 212 I StGB

II. Versuchter Totschlag an N, §§ 212 I, 22, 23 I StGB

III. Fahrlässige Tötung an D, § 222 StGB

IV. Ergebnis und Konkurrenzen

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 14: DIE VERHINDERTE AKTION

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Nötigung, § 240 I, II StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 15: DER ZWEITE VERSUCH

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I Nr. 2, 5 StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

KAPITEL IV: SCHULD

FALL 16: DER TÖDLICHE NACHHAUSEWEG

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 17: SEIN UND SCHEIN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Fahrlässige Tötung, § 222 StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 18: DER TRINKFESTE ALOIS

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB durch die Messerstiche

II. Totschlag, § 212 I StGB durch das Sichbetrinken

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 19: DIE ERDRÜCKENDE BEWEISLAGE

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Falsche uneidliche Aussage, § 153 StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

KAPITEL V: VERSUCH UND RÜCKTRITT

FALL 20: DAS KIND AUF DEM ARM

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter erpresserischer Menschenraub in Mittäterschaft, §§ 239a I Alt. 1, 22, 23 I, 25 II StGB

II. Verbrechensverabredung, §§ 30 II Var. 3 i.V.m. 239a I Alt. 1 StGB

III. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 21: DAS GIFTIGE VESPERBROT

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter Mord, §§ 212, 211 I, II, 22, 23 I StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 22: DIE GIFTFALLE

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter Totschlag, §§ 212 I, 22, 23 I StGB

II. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 23: DAS KLINGELZEICHEN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchte schwere räuberische Erpressung in Mittäterschaft, §§ 253 I, II, 255, 250 I Nr. 1b), 22, 23 I, 25 II StGB

II. Verbrechensverabredung – §§ 30 II, 3. Var. i.V.m. 253 I, II, 255, 250 I Nr. 1b) StGB

III. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 24: VERGEBLICHE LIEBESMÜHEN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter Mord, §§ 212 I, 211 I, II, 22, 23 I StGB

II. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I Nr. 2 Alt. 2 und Nr. 5 StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 25: BLUTIGE WÜRSTCHEN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter Totschlag, §§ 212 I, 22, 23 I StGB

II. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I Nr. 2 und Nr. 5 StGB

III. Konkurrenzen

IV. Gesamtergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 26: DER VERSEHENTLICHE SCHUSS

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter schwerer Raub, §§ 249, 250 II Nr. 1, 1. Alt., 22, 23 I StGB

II. Versuchter schwerer Raub mit Todesfolge, §§ 249, 250 II Nr. 1, 1. Alt., 251, 22, 23 I StGB

III. Gesamtergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

KAPITEL VI: TÄTERSCHAFT UND TEILNAHME

FALL 27: DAS GIFTFLÄSCHCHEN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter Totschlag in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 I, 25 I Alt. 2, 22, 23 I StGB

II. Anstiftung zum Totschlag, §§ 212 I, 26 StGB

III. Fahrlässige Tötung durch Unterlassen, §§ 222, 13 I StGB

IV. Konkurrenzen

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 28: DIE BESEITIGUNG DES ERZFEINDES

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Totschlag, § 212 I StGB

II. Ergebnis

I. Totschlag an C in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 I, 25 I Alt. 2 StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 29: EIN TÄTER KOMMT SELTEN ALLEIN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Gefährliche Körperverletzung, §§ 223 I, 224 I Nr. 2, 4 und 5 StGB

II. Körperverletzung mit Todesfolge, § 227 I StGB i.V.m. §§ 223 I, 224 I Nr. 2, 4 und 5 StGB

III. Konkurrenzen

I. Gefährliche Körperverletzung (in Mittäterschaft), §§ 223 I, 224 I Nr. 2, 4 und 5, 25 II StGB

II. Körperverletzung mit Todesfolge in Mittäterschaft, § 227 I StGB i.V.m. §§ 223 I, 224 I Nr. 2, 4 und 5 StGB, § 25 II StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 30: DIE ANGEBLICHE INSULINSPRITZE

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung Grundfall

I. Mord, §§ 212 I, 211 I, II, Gruppe 2, 1. Var. StGB

II. Ergebnis

I. Mord in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 I, 211 I, II, 25 I 2. Alt. StGB

II. Versuchter Mord in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 I, 211 I, II, 25 I, 2. Alt., 22, 23 I StGB

III. Anstiftung zum Mord, §§ 212 I, 211 I, II, 26 StGB

D. Lösung Abwandlung

I. Mord, §§ 212 I, 211 I, II StGB

II. Fahrlässige Tötung, § 222 StGB

III. Ergebnis

I. Mord in mittelbarer Täterschaft, §§ 212 I, 211 I, II, 25 I, 2. Alt. StGB

II. Anstiftung zum Mord, §§ 212 I, 211 I, II, 26 StGB

III. Versuchte Anstiftung zum Mord, § 30 I StGB i.V.m. §§ 212, 211 I, II StGB

E. Zusammenfassung

F. Zur Vertiefung

FALL 31: LEERE TASCHEN

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchter schwerer Raub, §§ 249 I, 250 II Nr. 1, 1. Alt., 22, 23 I StGB

II. Ergebnis

I. Anstiftung zum versuchten schweren Raub, §§ 249 I, 250 II Nr. 1, 1. Alt., 22, 23 I, 26 StGB

II. Beihilfe zum versuchten schweren Raub, §§ 249 I, 250 II Nr. 1, 1. Alt., 22, 23 I, 27 I StGB

III. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 32: SCHUTZGELD

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Versuchte räuberische Erpressung, §§ 253 I, II, 255, 22, 23 I StGB

II. Ergebnis

I. Beihilfe zur versuchten räuberischen Erpressung, §§ 253 I, II, 255, 22, 23 I, 27 I StGB

II. Nichtanzeige geplanter Straftaten, § 138 I Nr. 7 StGB

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

KAPITEL VII: KONKURRENZEN

FALL 33: DIE SCHLÄGEREI

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Gefährliche Körperverletzung an I, §§ 223 I, 224 I Nr. 4, 5 StGB

II. Gefährliche Körperverletzung an M, §§ 223, 224 I Nr. 2, 2. Alt. und Nr. 4 StGB

III. Konkurrenzen

IV. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

FALL 34: DIE RACHE DES THEO

A. Einordnung

B. Gliederung

C. Lösung

I. Beleidigung, § 185 StGB

II. Öffentliche Aufforderung zu Straftaten, § 111 StGB

III. Versuchte Erpressung, §§ 253 I, II, III, 22, 23 I StGB

IV. Körperverletzung, § 223 I StGB

V. Nachstellung, § 238 I StGB

VI. Konkurrenzen

VII. Ergebnis

D. Zusammenfassung

E. Zur Vertiefung

STICHWORTVERZEICHNIS